

Eine Win-Win-Situation!

INTERNATIONALES STEUERRECHT. An der WU Wien wurde das Doktorandenkolleg International Business Taxation errichtet.

Persaldo: *Der Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF) hat den Antrag der WU auf Errichtung eines Doktorandenkollegs International Business Taxation bewilligt und mit mehr als 1,25 Millionen Euro gefördert. Worum geht es da?*
Lang: Auf dem Gebiet der Steuern haben wir an der WU seit Jahren eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen JuristInnen, BetriebswirtInnen und VolkswirtInnen. Vor sieben Jahren haben wir den interdisziplinären Spezialforschungsbereich (SFB) International Tax Coordination gegründet und vom FWF dafür mehr als drei Millionen Euro Unterstützung bekommen. Wir haben uns gedacht, dass es an der Zeit wäre, auf Grundlage dieser Forschungsaktivitäten ein Ausbildungsprogramm für NachwuchswissenschaftlerInnen zu etablieren.

Persaldo: *Wer ist die Zielgruppe für dieses Programm?*
Lang: Wir schreiben die Studienplätze für dieses PhD-Studium international aus und hoffen, dass sich die besten NachwuchswissenschaftlerInnen aus aller Welt aus den Bereichen Steuerrecht, Steuerlehre und Finanzwissenschaften bewerben. Wir suchen jene Nachwuchskräfte, die auf dem Gebiet Steuern wissenschaftlich arbeiten wollen, interdisziplinär interessiert sind und eine wissenschaftliche Karriere anstreben. Unser Ziel ist es, dass NachwuchswissenschaftlerInnen zum Beispiel aus Brasilien oder den USA drei Jahre bei uns in Wien verbringen, hier das PhD-Studium absolvieren und dann zurück in die Heimat oder in andere Länder gehen und dort ProfessorInnen werden.

Persaldo: *In welchem Verhältnis steht dieses neue PhD-Studium zum schon bestehenden LL.M.-Studium International Tax Law?*
Lang: Das LL.M.-Studium International Tax Law ist wissenschaftlich, aber auch praktisch orientiert. Die AbsolventInnen sind im Regelfall in ihrer Heimat in der Praxis der Unternehmen, der Beratung oder der Finanzverwaltung tätig, wobei sie auch gelernt haben, wissenschaftlich zu arbeiten und vielfach Aufsätze verfassen oder Vorträge halten. Das PhD-Studium ist rein wissenschaftlich orientiert. Möglicherweise werden sich auch LL.M.-AbsolventInnen für dieses PhD-Studium interessieren und ihre Ausbildung vertieft fortsetzen. Das schon bestehende LL.M.-Studium hat uns jedenfalls bei unserem Antrag für die Etablierung des Doktorandenkollegs sehr geholfen, da die ausländischen ExpertInnen, die zur Evaluierung unseres Antrags in Wien waren, gesehen haben, dass wir schon für dieses LL.M.-Studium eine enorm große Nachfrage haben und wir rund 60% der Full-Time-Studierenden von außerhalb Europas rekrutieren.

Persaldo: *Wie werden Sie die finanziellen Mittel nutzen?*
Lang: Das Programm wird interdisziplinär und international ausgerichtet sein und wir werden WissenschaftlerInnen aus aller Welt für Kurse und Vorträge einfliegen lassen, um unseren DoktorandInnen beste Rahmenbedingungen zu bieten. Zusätzlich werden wir Studienplätze finanzieren, damit die Reise- und Lebenshaltungskosten ausländischer Studierender abgedeckt werden.

Persaldo: *Welchen Vorteil hat die WU von diesem neuen Programm?*
Lang: An der WU ist man stolz, dass wir mit unserem Antrag in einem kompetitiven Verfahren zum Zug gekommen sind. Zuletzt wurden österreichweit nur fünf neue solche Doktorandenkollegs vom FWF bewilligt. Weder auf dem Gebiet der Rechtswissenschaften noch auf dem der Wirtschaftswissenschaften ist jemand außer uns zum Zug gekommen. Wir mussten uns gegen Anträge aus den Bereichen Technik, Medizin und anderer Gebiete der Naturwissenschaften durchsetzen. Internationale GutachterInnen des FWF haben uns bescheinigt, dass wir mit diesem Programm in Wien eine weltweit einmalige wissenschaftliche Ausbildung etablieren. Wir bringen sowohl Forschungsgelder als auch Reputation an die WU. Die WU hat daher auch unseren Bereich als einen ihrer Schwerpunkte identifiziert und wird uns trotz angespannter Budgetlage mit zusätzlichen finanziellen Mitteln unterstützen, um weitere Studienplätze für dieses Programm finanzieren zu können.

Persaldo: *In wie weit profitiert Ihr Institut von diesem neuen PhD-Studium?*
Lang: Dieses PhD-Studium ist wichtig, damit wir international an der Spitze mithalten können. Durch unsere Forschungsprojekte, die internationalen Konferenzen und das LL.M.-Studium International Tax Law sind wir zu einem der weltweiten Zentren des internationalen und europäischen Steuerrechts geworden. Seit einigen Jahren sind wir für ausländische GastwissenschaftlerInnen, die bei uns einige Zeit verbringen wollen, attraktiv geworden. Durch das neue PhD-Studium werden zusätzlich interessante Persönlichkeiten aus aller Welt zu uns kommen, die bei uns für jeweils drei Jahre „mit leben“ werden. Die ausländischen WissenschaftlerInnen, die zur Faculty des PhD-Programms gehören, werden uns einen Internationalisierungsschub bringen. Wir hoffen, die ausländischen WissenschaftlerInnen in unsere Forschungsprojekte noch stärker zu integrieren und allen InstitutsmitarbeiterInnen und Studierenden damit zusätzliche AnsprechpartnerInnen von höchster internationaler Reputation zu bieten. Eine Win-Win-Situation! ■



Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Lang ist Vorstand des Instituts für Österreichisches und Internationales Steuerrecht der WU Wien und Chairman des Academic Committee der European Association of Tax Law Professors (EATLP)